

Aus dem Gemeinderat am 9. Juni 2011

*Räte befassen sich mit der Neubebauung des Sparkassenareals und
Schulsanierungen*

Sparkassen-Neubau: Verfahren beschlossen

Für die Planungen der Sparkasse für ein neues Bankgebäude auf ihrem an die „Kleine Planken“ angrenzenden Areal hat der Gemeinderat jetzt die weitere Vorgehensweise beschlossen, dies mit zwölf Stimmen bei sieben Ablehnungen. Dazu hat es vorher eine intensive Abstimmung zwischen der Stadt und der Sparkasse gegeben, die 2012 mit dem Abriss des bestehenden Gebäudes und dem Neubau beginnen will.

Im Hinblick auf die prominente Lage in der Innenstadt hat sich die Sparkasse entschieden einen Planungswettbewerb in Form einer Mehrfachbeauftragung auszuloben, für den sieben Architekturbüros ausgewählt werden. Damit soll eine möglichst hochwertige und ansprechende Architektur und gute städtebauliche Einbindung erreicht werden. Dieses Verfahren stößt auch auf die Zustimmung des Rates.

Als Grundlage für den Wettbewerb gab der Gemeinderat jetzt eine Grundflächenzahl von 0,75 für den oberirdischen Bereich vor, d.h. dass 75 Prozent der vorhandenen Grundstücksfläche überbaut werden darf. Gleichzeitig wird das Geschäftsgebäude als Sonderbauwerk im Sinne der bestehenden Gestaltungssatzung eingestuft, um die architektonischen Optionen nicht schon im Vorfeld zu sehr zu begrenzen. Es wird ein elfköpfiges Beurteilungsgremium gebildet, dass auch die Einhaltung der städtebaulichen Ziele im Sinne der Gestaltungssatzung zu prüfen hat. Ihm gehören neben Vertretern des Sparkassenvorstands und den Fachgutachtern auch OB Pörtl, Stadtbaumeister Mathias Welle sowie die Stadträte Andreas Muth, Karl Rupp und Hans-Peter Müller als stimmberechtigte Mitglieder an. Weitere drei Stadträte gehören ebenso wie BM Dirk Elkemann einem beratenden, ebenfalls elfköpfigen Beirat an. Ebenso ist die Einbindung des Gemeinderates im Rahmen der endgültigen Entscheidung gesichert. Das Verfahren soll bis spätestens November abgeschlossen sein.

Reiterverein erhält Zuschuss

Der Reiterverein 1952 Schwetzingen e.V. kann sich über einen städtischen Zuschuss zu den Gesamtkosten für die Erneuerung des Reitplatzes in Höhe von 30.000 Euro freuen. Der Verein hatte kürzlich den Springplatz und den Dressurplatz für insgesamt 126.400 Euro erneuert und bietet seinen Reitern damit wieder optimale Bedingungen.

Städtischer Vereinszuschuss Teil 2: Neue Kunstrasenpflegemaschine für „Badenia“ 1959 e.V.

Auch der Fußball-Club Badenia Hirschacker erhält über die Vereinsförderung der Stadt einen Zuschuss für den Kauf einer neuen Kunstrasenpflegemaschine. Je nach Anschaffungspreis liegt der städtische Zuschuss zwischen circa 8.000 bis maximal 10.000 Euro. Der Verein möchte mit der neuen Maschine die Pflege seines Kunstrasens selbst übernehmen. Zurzeit pflegt die Stadt Oftersheim mit ihrer Maschine sowohl den Platz im Hirschacker als auch am Stadion mit. Dabei hat es manchmal Engpässe bei der Einhaltung der Pflegeintervalle gegeben. Durch die neue Maschine entfallen künftig die Kosten für die von der Stadt bezahlten Einsätze im Hirschacker, immerhin rund 2.400 Euro pro Jahr.

Schulsanierung Teil 1: Toilettenanlagen

Im Hebelgymnasium und in den Nordstadtschulen werden die Toilettenanlagen saniert und zugleich barrierefreie und damit behindertengerechte Toiletten eingebaut. Die Ausschreibung der Arbeiten, unterteilt in einzelne Gewerke, ergab auf Basis der günstigsten Angebote Gesamtbaukosten (inklusive Baunebenkosten und Honoraren) für das Hebelgymnasium in Höhe von 175.828,86 Euro und für die Nordstadtschulen von 148.597,05 Euro. Der Gemeinderat folgte in seinem Beschluss den Empfehlungen der Verwaltung zur Beauftragung der günstigsten Bieter.

Schulsanierung Teil 2: Dachverglasung der Sporthalle an der Hirschacker Grundschule

Die Firma H.D. Klar aus Rösrath erhält von der Stadt den Auftrag zur Sanierung der Dachverglasung an der Sporthalle der Hirschacker Grundschule. Die nordrhein-westfälische Firma hatte schon die Verglasungsarbeiten an den dortigen Glaspysramiden übernommen. Die Gerüstarbeiten übernimmt die Firma Wolfgang Walter Gerüstbau e.K. aus

dem benachbarten Brühl, die in der Region als zuverlässiges und leistungsfähiges Unternehmen bekannt ist. Damit wurde den jeweils günstigsten Anbietern der Zuschlag erteilt. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen 173.256,42 Euro.

Bebauungspläne: Veränderungssperren um ein Jahr verlängert

Für zwei Bebauungsplangebiete wurden jetzt die seit 2009 bestehenden Veränderungssperren um ein Jahr verlängert, weil die Verfahren noch nicht ganz abgeschlossen werden konnten.

Zum einen geht es um das ca. 8,3 Hektar große Areal „Borsigstraße – Stadteinfahrt“. Es umfasst u.a. die Aldi- und Lidl-Märkte, die Zufahrt zur Carl-Theodor-Brücke, die Zeyher-Grundschule sowie die Wohnbebauung im Bereich Schubertstraße.

Zum anderen geht es um das ca. 1,8 Hektar große Areal „Gewerbe Südlich der Marstallstraße“ an der Südtangente unweit der Südstadtschule, das z.B. die Fläche der dortigen Märkte „Rewe“ und „Penny“, aber auch das Fitness-Studio „Via Vital“ umfasst.

In beiden Fällen soll unter anderem die Anpassung an das Einzelhandelskonzept erfolgen.